
Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

In einer "Information" aus dem Mai 1979 beschrieb die Stasi Verbindungen der palästinensischen Befreiungsbewegung (PLO) zu international gesuchten Terroristen, die Anschläge in Westeuropa planten. Die Täter versuchten dabei die DDR als sicheres Hinterland zu nutzen.

Gegenüber der palästinensischen Befreiungsbewegung (PLO) zeigte sich die DDR bereits Ende der sechziger Jahre solidarisch. Das vorliegende Dokument beleuchtet die Verbindungen der PLO zu international gesuchten Terroristen und wie diese die DDR als sicheres Hinterland zu nutzen versuchten.

Aus Punkt drei geht hervor, dass die Staatssicherheit auch selbst aktiv Terroristen unterstützte: Nach der Befreiung des inhaftierten Terroristen Till Meyer aus dem Gefängnis Berlin-Moabit in West-Berlin am 27. Mai 1978 durch die Bewegung 2. Juni, floh das Kommando über Ost-Berlin nach Bulgarien. Wenige Wochen später verhaftete eine bundesdeutsche Anti-Terror-Einheit Till Meyer. Inge Viett konnte sich zusammen mit Ingrid Siepmann und Regine Nikolai über Sofia nach Prag absetzen. Dort wurden sie von den Behörden mit falschen Papieren festgenommen.

Inge Viett forderte daraufhin eine Kontaktaufnahme mit der DDR-Geheimpolizei, zu der sie gute Kontakte pflegte. Das MfS schickte daraufhin eine Delegation nach Prag, um die drei Frauen aus dem Gefängnis zu holen. Das vorliegende Dokument beschreibt die Umstände der Festnahme der Terroristinnen und hält das Ergebnis fest: Viett, Siepmann und Nikolai wurden der Stasi übergeben, die sie in einem „konspirativen Objekt“ versteckte.

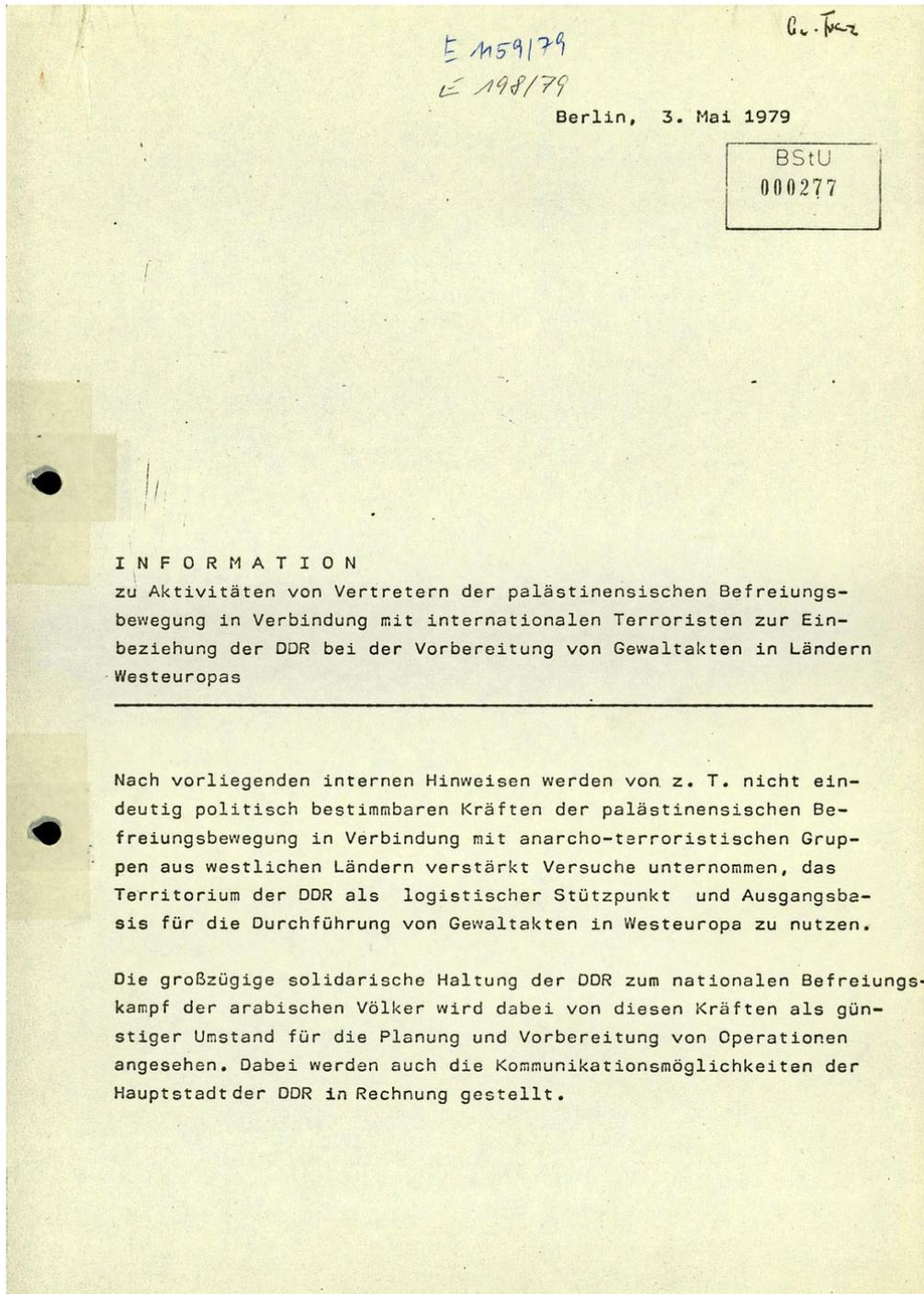
Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Metadaten

Dienst Einheit: Abteilung XXII

Datum: 3.5.1979

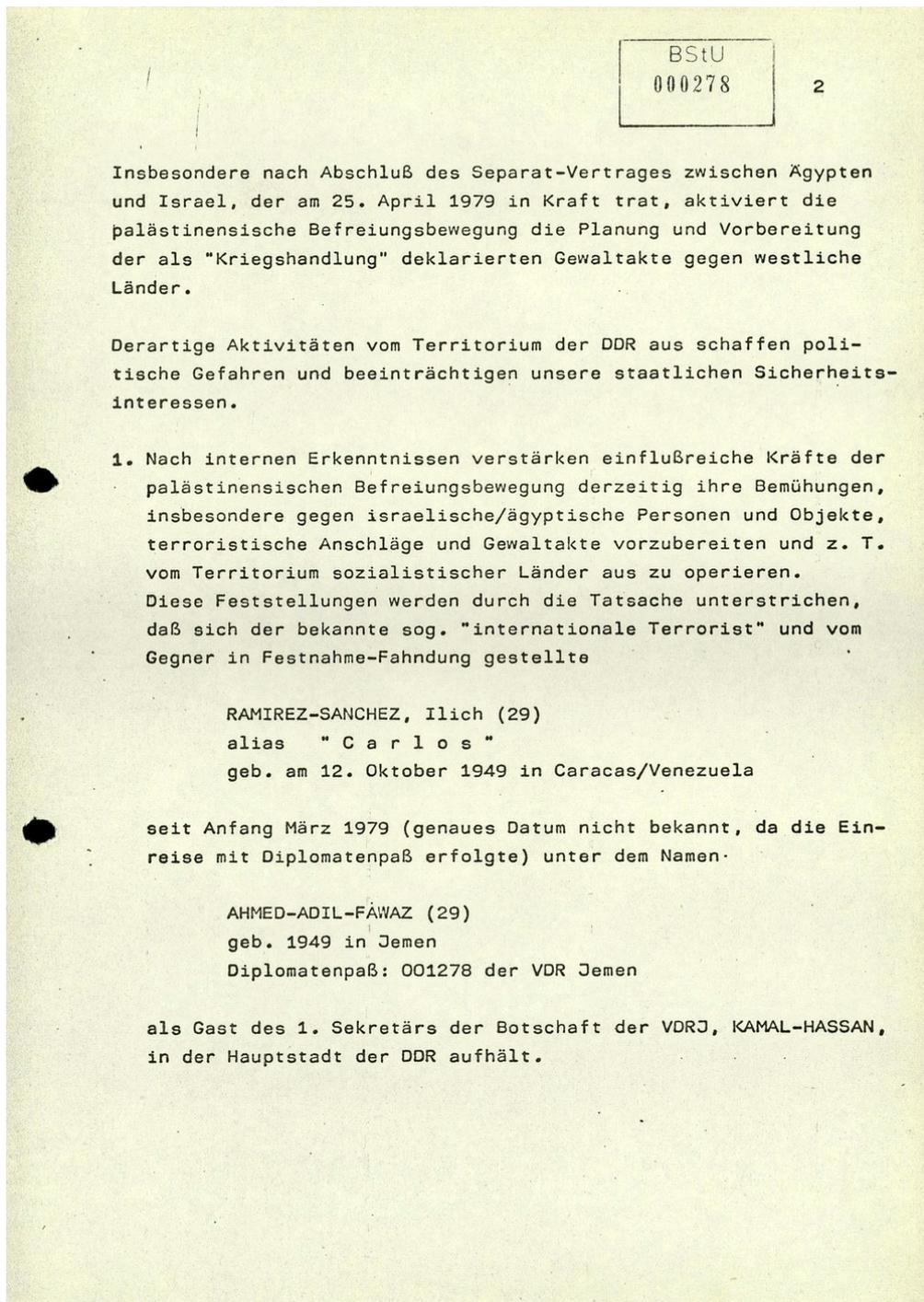
Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 277

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 278

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

BStU 000279

3

Bei "CARLOS" handelt es sich um einen der Hauptinitiatoren von Gewaltaktionen im Zusammenwirken mit extremistischen Kräften der palästinensischen Befreiungsbewegung sowie anarcho-terroristischen Kräften, die den Kreisen der "Roten Armee Fraktion" ("RAF") und "Bewegung 2. Juni" zuzuordnen sind.

Eine persönliche Beteiligung an der Tötung von zwei Mitarbeitern des französischen Geheimdienstes am 27. Juni 1975 in Paris sowie die direkte Leitung des Überfalls auf die Tagung der OPEC-Minister am 21. Dezember 1975 in Wien, bei dem drei Personen getötet wurden, werden ihm von den westlichen Fahndungsorganen zur Last gelegt.

"CARLOS" ist aus diesem Grunde unter Einschaltung von INTERPOL in Vorrangfahndung zur sofortigen Festnahme ausgeschrieben.

Durch BRD-Massenmedien wurde "CARLOS" als Symbolfigur des "internationalen Terrorismus" hochstilisiert und ihm bezeichnenderweise der Beiname "Schakal" gegeben. Die Berichterstattung in westlichen Massenmedien zu "CARLOS" diente wiederholt zur Diffamierung der palästinensischen Befreiungsbewegung sowie einer antikommunistischen Hetze, u. a. mit der Behauptung, daß "CARLOS" im Auftrag "östlicher Geheimdienste" operiere.

Die Person "CARLOS" kann auf Grund umfassender Publizierung seines Steckbriefes sowie öffentlichkeitswirksamen Auftretens (z. B. ausgedehnte Bar- und Restaurant-Aufenthalte in der Hauptstadt der DDR) durch gegnerische Geheimdienste, Journalisten und andere Personen jederzeit identifiziert bzw. von sog. getarnten Zielfahndungs-Kommandos oder Spezialkräften, z. B. des israelischen "MOSSAD-Geheimdienstes", ausgemacht werden.

In diesem Zusammenhang ist von Bedeutung, daß auch das Bundeskriminalamt (BKA) der BRD über Hinweise verfügt, wonach Kräfte der palästinensischen Befreiungsbewegung gegenwärtig Terrorakte in Westeuropa planen und vorbereiten. Bezeichnend ist eine inoffiziell bekanntgewordene Information eines israelischen Diplomaten

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 279

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

. BStU
000280

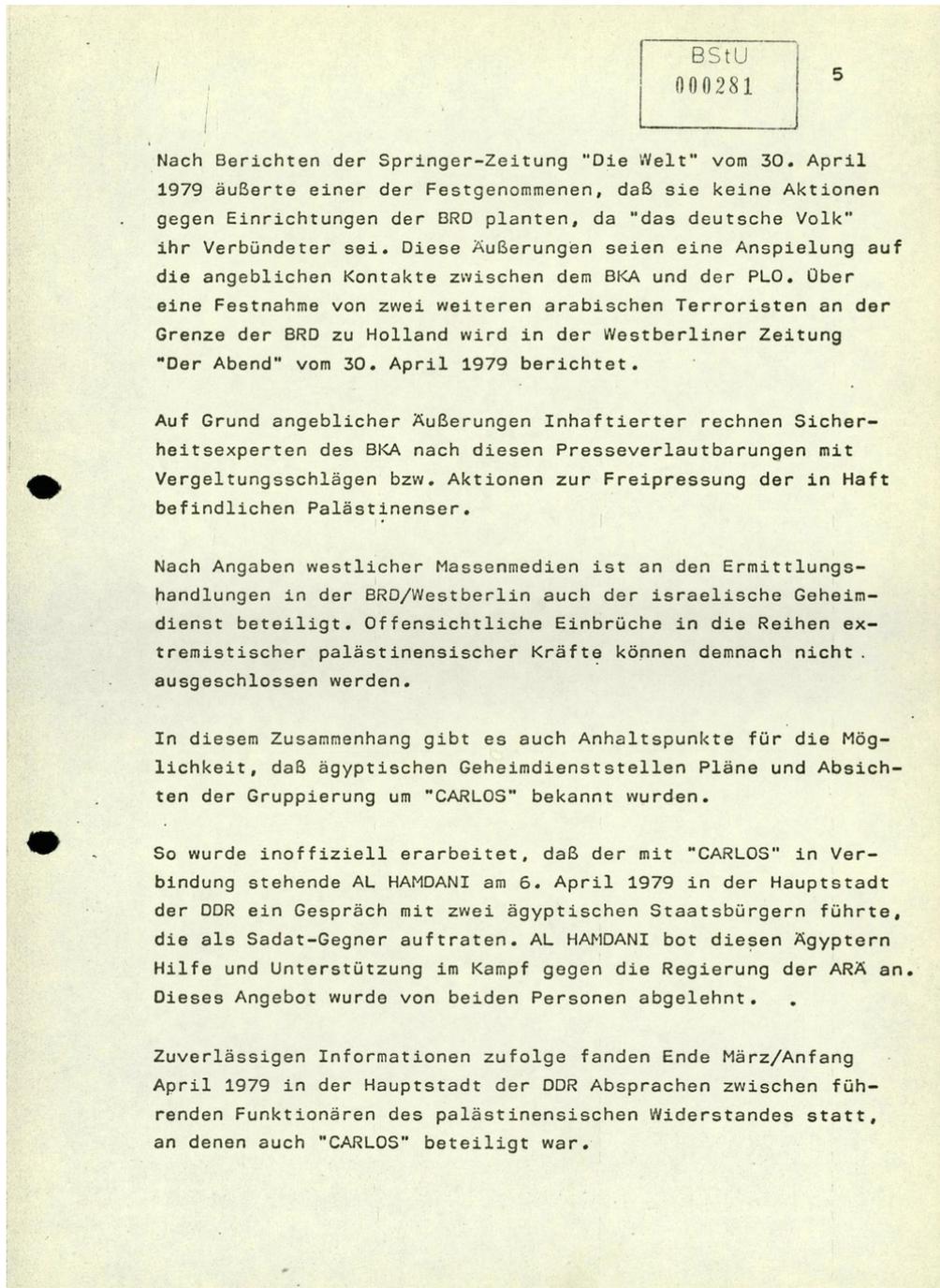
4

an die Sicherheitsorgane der BRD über die Anreise palästinensischer Terrorgruppen in die Städte Paris, Stockholm, London und Westberlin.

Der Zeitpunkt dieser "israelischen" Information stimmt z. B. mit der Einreise des "CARLOS" in die DDR überein. Politisch bedeutsam sind gleichermaßen Erkenntnisse über derzeitig verstärkte Fahndungsmaßnahmen gegnerischer Sicherheitsorgane gegen terroristische Kräfte im Operationsgebiet.

In dieses Fahndungsgeschehen einzuordnen sind die nach westlichen Presseberichten erfolgten Festnahmen von 7 Personen arabischer Nationalität sowie einer 22jährigen BRD/WB-Bürgerin am 24. April 1979 in Westberlin, die unter dem Verdacht stehen, die Sprengung eines Treibstofflagers in Westberlin-Lankwitz vorbereitet zu haben. Einer der Festgenommenen habe bereits umfassende Aussagen getätigt.

Nach inoffiziellen Hinweisen befaßten sich bereits 1974 Angehörige der palästinensischen Befreiungsbewegung mit der Aufklärung mehrerer Tanklager in Westberlin mit dem Ziel, gegen diese Objekte Sprengstoffanschläge durchzuführen. Darüber hinaus wurde operativ bekannt, daß am 21. April 1979 "CARLOS" in einem Gespräch äußerte, daß seine Gruppierung in Kürze in einem westeuropäischen Staat eine Aktion gegen ein größeres Tanklager durchführen werde. Vom zeitlichen Ablauf besteht ein evtl. weiterer Zusammenhang zu westlichen Pressemeldungen, wonach an der österreichisch-bayrischen Grenze im Raum Passau am 26. April 1979 die angeblichen "PLO-Offiziere" Mohamed HAMADEE alias Georg MECHALL sowie Salim SEYAAN festgenommen wurden, in deren PKW sich größere Mengen Sprengstoff und Zündmechanismen befanden. Angeblich hatten diese Personen den Auftrag, in Hamburg ein israelisches Schiff zu sprengen bzw. zu kidnappen.

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 281

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

BStU 000282

6

Als Teilnehmer dieser Absprachen wurden bekannt:

SHATUB, Adnan (46)
geb. am 16. August 1932 in Bagdad
Staatsangehörigkeit: Irak
wohnhaft: Bagdad

(Hielt sich vom 1. März 1979 bis 21. März 1979 unter dem Namen

DHIRGHAM, Nasir Hamid (51)
Staatsangehörigkeit: Irak
Reisepaß-Nr. F 170 807 der Republik Irak

als Gast der irakischen Botschaft in der DDR auf. SHATUB ist bekannt als langjähriger Organisator terroristischer Anschläge der PDLP. Gegen ihn wurde 1974 Einreisesperre in die DDR verhängt.)

AL-HAMDANI, Ahmed Abu Saleh (52)
geb. 1927
wohnhaft: 1017 Berlin, Straße der Pariser Kommune 22
tätig: Aspirant an der Hochschule für Ökonomie Berlin und gleichzeitig seit dem 12. April 1979 akkreditierter Journalist für die Zeitschrift "Arabische Horizonte"
Diplomaten-Paß: D 003 453/97 der Republik Irak
Paß-Nr.: F 003 766 der Republik Irak

(ehemaliger Minister in der SAR; enge Kontakte zur irakischen Botschaft in der DDR. Weiterhin wurden Kontakte zum vorgenannten SHATUB und zum Angehörigen des extremistischen Flügels der PLO, ABU DAUD, während ihrer DDR-Aufenthalte bekannt.)

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 282

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

BStU
000283 7

Al DBAK, Durgham Abdullah (35)
geb. 1944
Rat der Botschaft der Republik Irak
in der DDR
z. Z. Geschäftsträger

(dringend Verdacht der Zugehörigkeit zum Landesgeheimdienst)

ABU HISHAM
Palästinenser

(Mitarbeiter der Sicherheitsabteilung AL FATAH; verantwortlich für persische und kurdische Angelegenheiten der PLO in dieser Funktion; Gesprächsführung im Auftrag der PLO mit dem Schiitenführer KHOMEINI in Paris.)

ABU HISHAM hielt sich vom 27. März bis 3. April 1979 im Auftrag des Leiters der Sicherheitsabteilung der AL FATAH

SALEM KALAF
genannt: Abu Iyad

in der DDR auf und informierte den Leiter der Vertretung der PLO in der DDR

KOULEILAT, Nabil

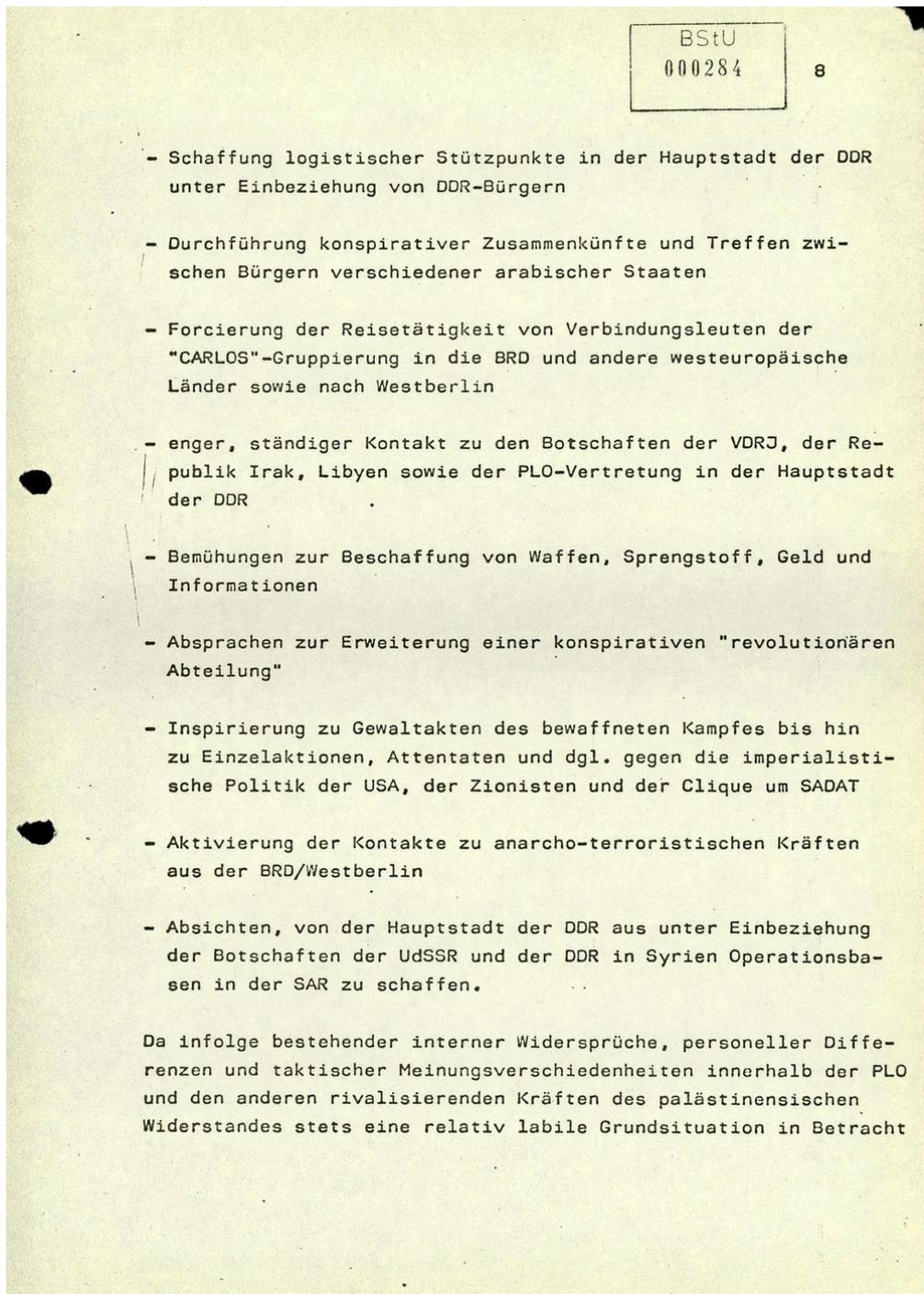
über den Aufenthalt des "CARLOS" in der DDR.

Im Ergebnis eingeleiteter konspirativer Kontrollmaßnahmen sind folgende bisher erkannte Aktivitäten und Verhaltensweisen der Gruppierung um "CARLOS" in der DDR als aktionsbezogen, d. h. als Vorbereitungshandlungen für terroristische Vorhaben, zu beurteilen:

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 283

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 284

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

BStU 000285

9

gezogen werden muß, ist das aus dem weiteren Aufenthalt der "CARLOS-Gruppierung" in der Hauptstadt der DDR resultierende aktionsbezogene Geschehen zur Zeit noch nicht eindeutig einzuschätzen.

2. Am 27. April 1979, 11.00 Uhr traf der führende Vertreter der palästinensischen Befreiungsbewegung

ODEH, Mahmoud (Mohamed), genannt: ABU DAUD
geb. am 16. August 1937

auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld ein. Er nahm in der Hauptstadt der DDR im Hotel "METROPOL" unter dem Namen

EL QUAILI, Mansour
geb. 1938
Staatsangehörigkeit: Marokko
Marokkanischer Paß Nr.: 278 245

Quartier.

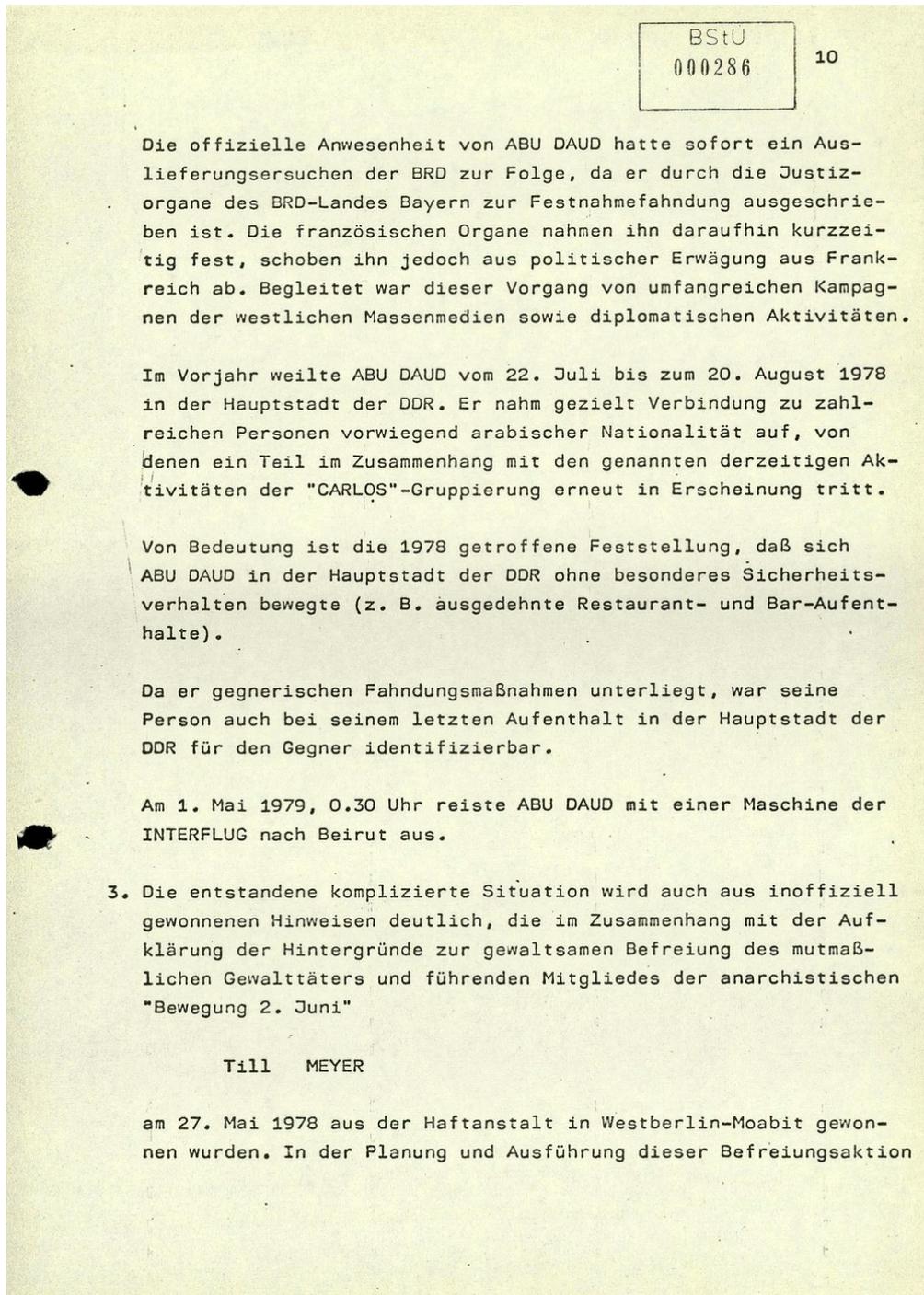
ABU DAUD ist bekannt als Führungsmitglied der "FATAH" und ihres Nachrichtendienstes "RASD", der in der Vergangenheit für die Organisation schwerwiegender Terroranschläge der Organisation "Schwarzer September" (z. B. während der Olympischen Sommerspiele 1972 in München) verantwortlich gemacht wurde. Er nimmt offensichtlich eine Schlüsselstellung bei der Koordinierung von weltweiten Aktionen der palästinensischen Befreiungsbewegung ein. Sein Auftauchen signalisiert erfahrungsgemäß bevorstehende Aktivitäten größeren Ausmaßes.

Der hohe sicherheitspolitische Stellenwert des jeweiligen Aufenthaltes von ABU DAUD im Ausland und die damit verknüpften außenpolitischen Belastungen wurden im Januar 1977 deutlich, als er sich in Frankreich zu Trauerfeierlichkeiten für einen durch Attentat ermordeten Kampfgefährten der PLO aufhielt.

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 285

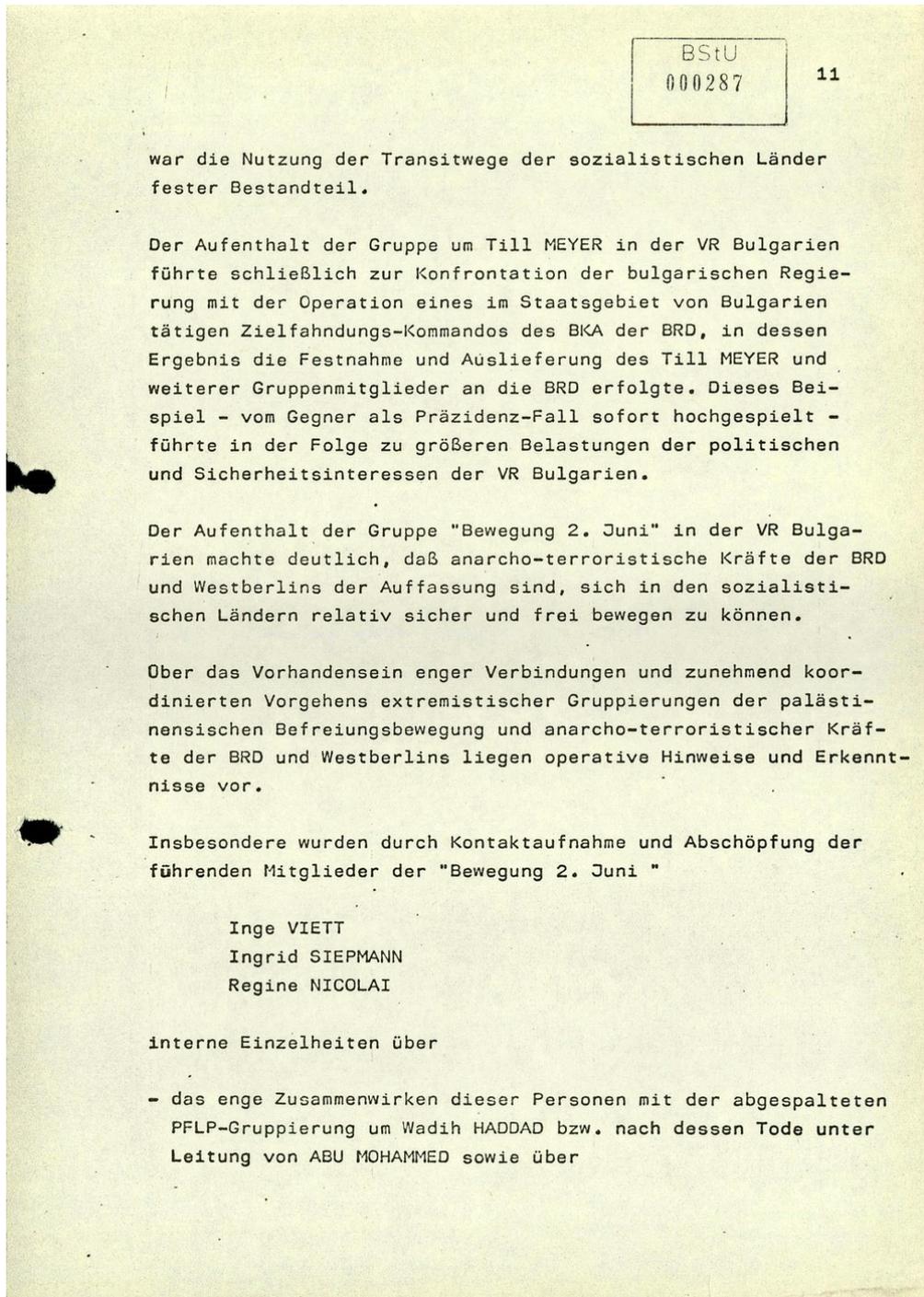
Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 286

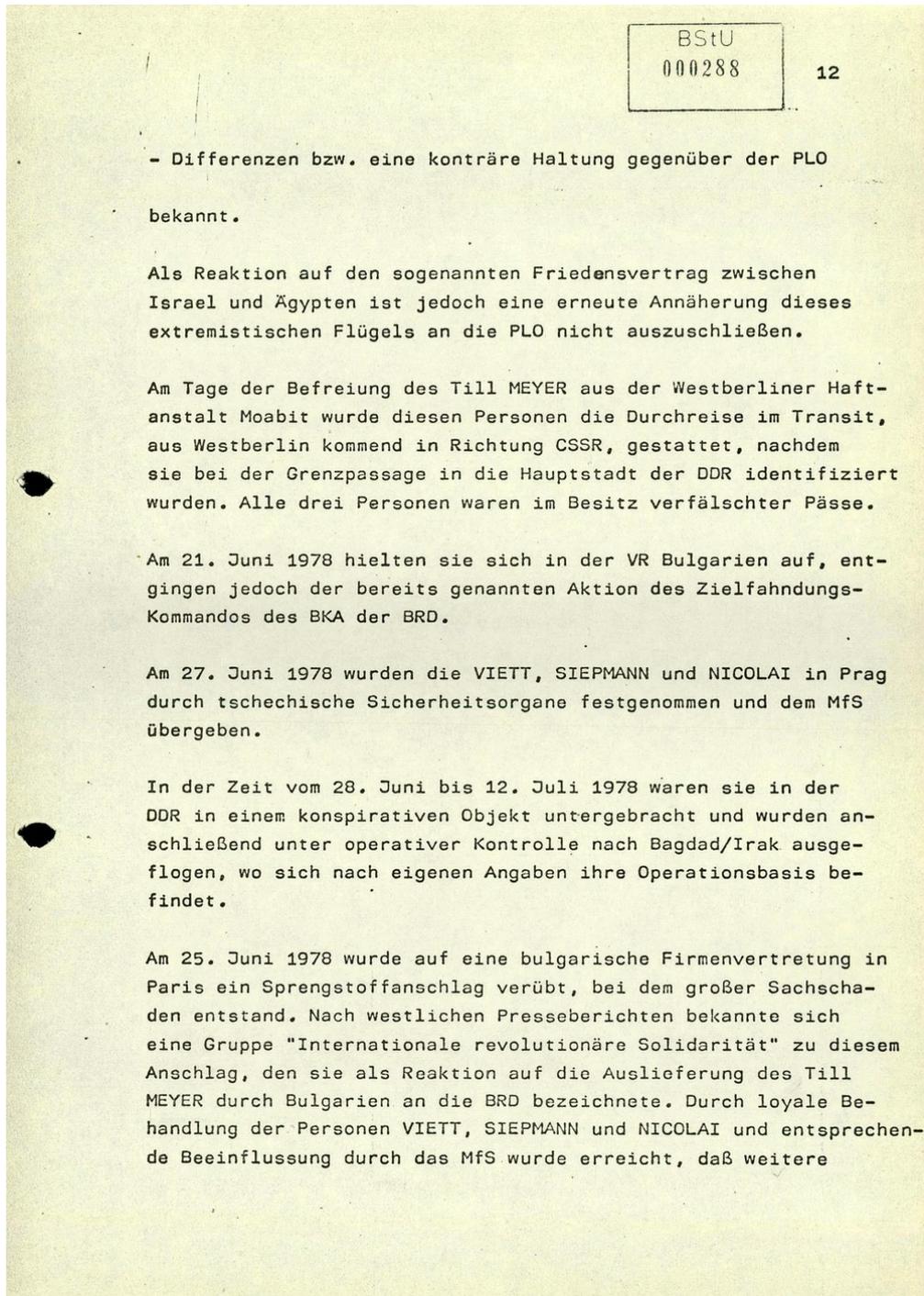
Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 287

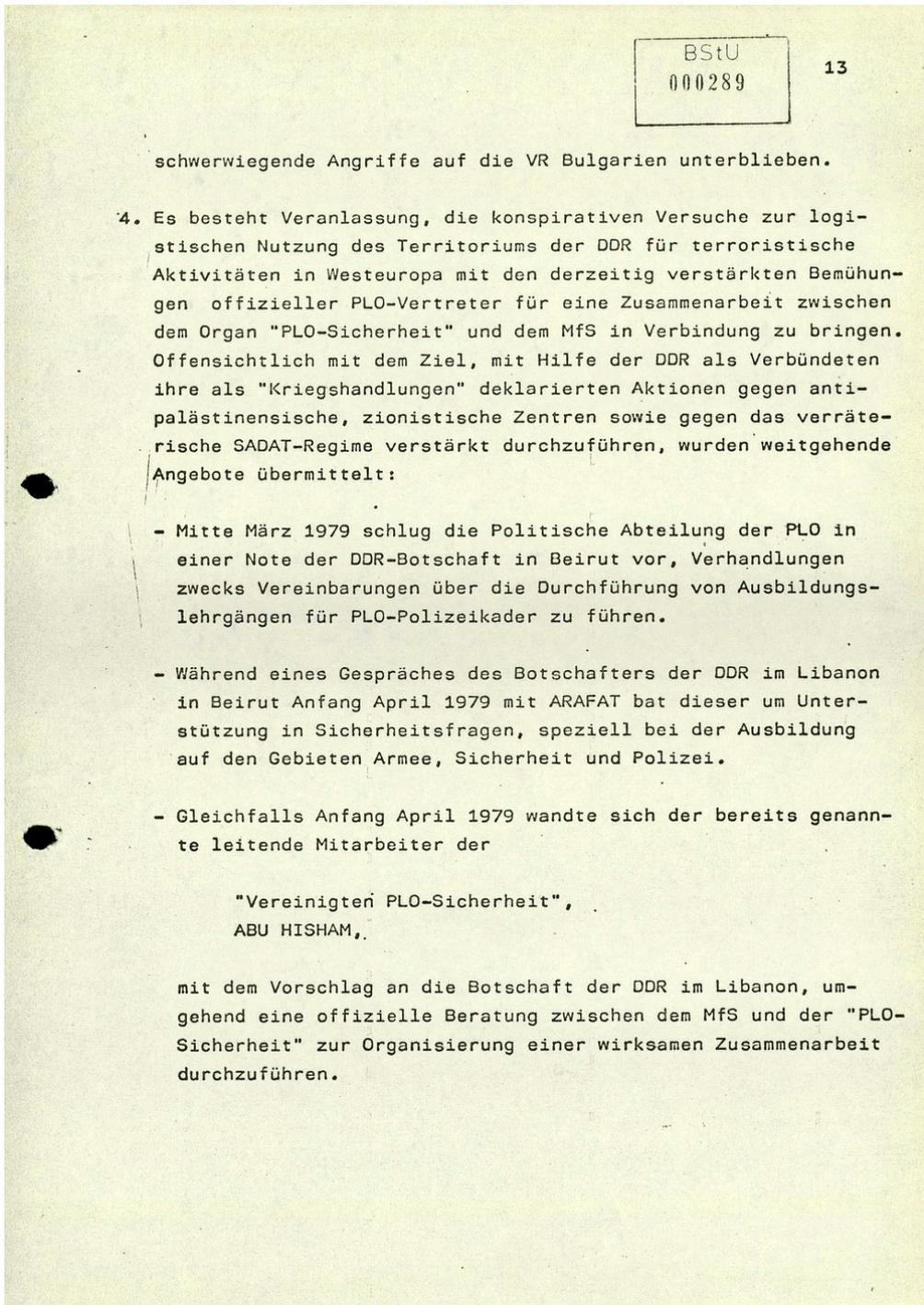
Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



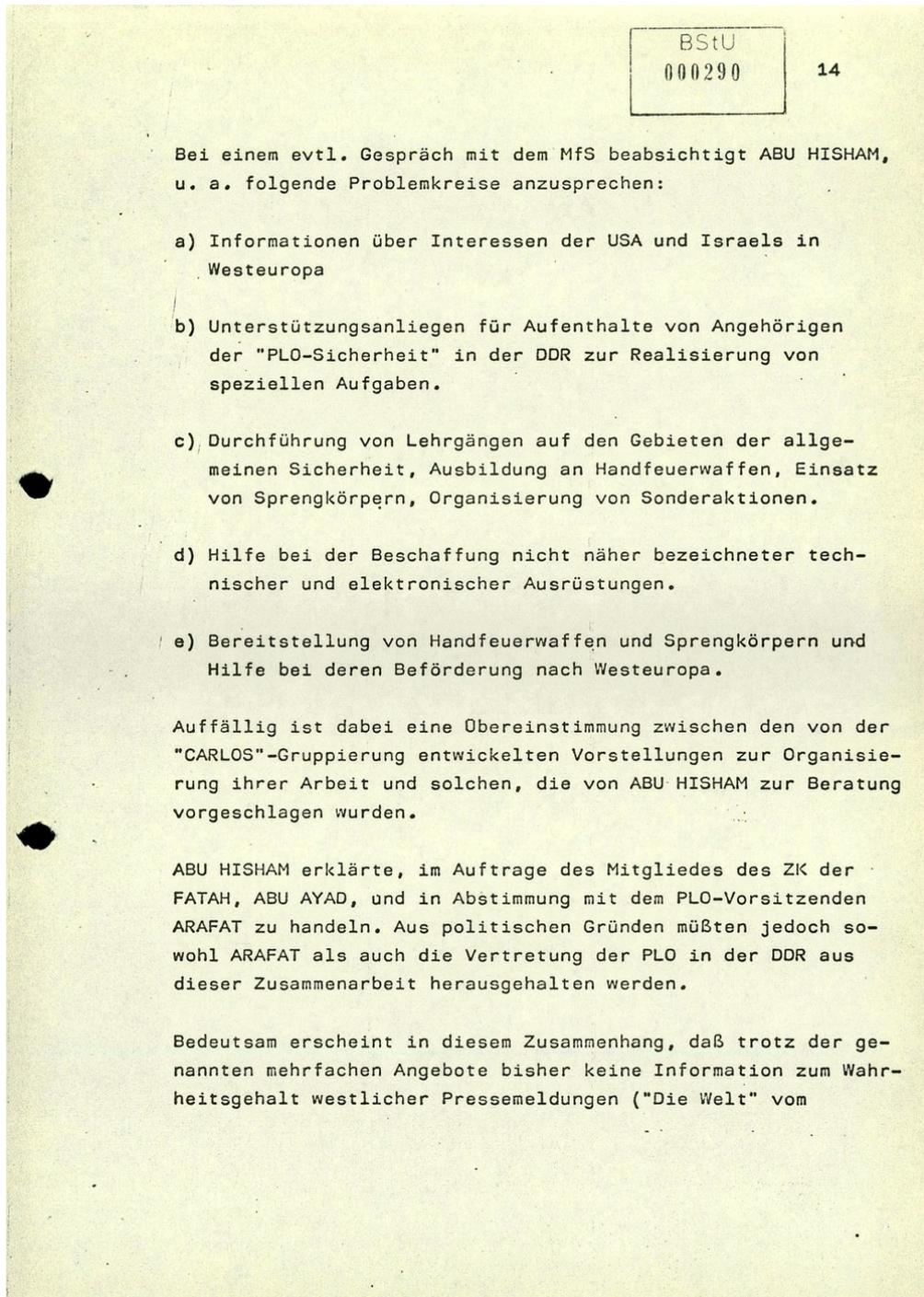
Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 288

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



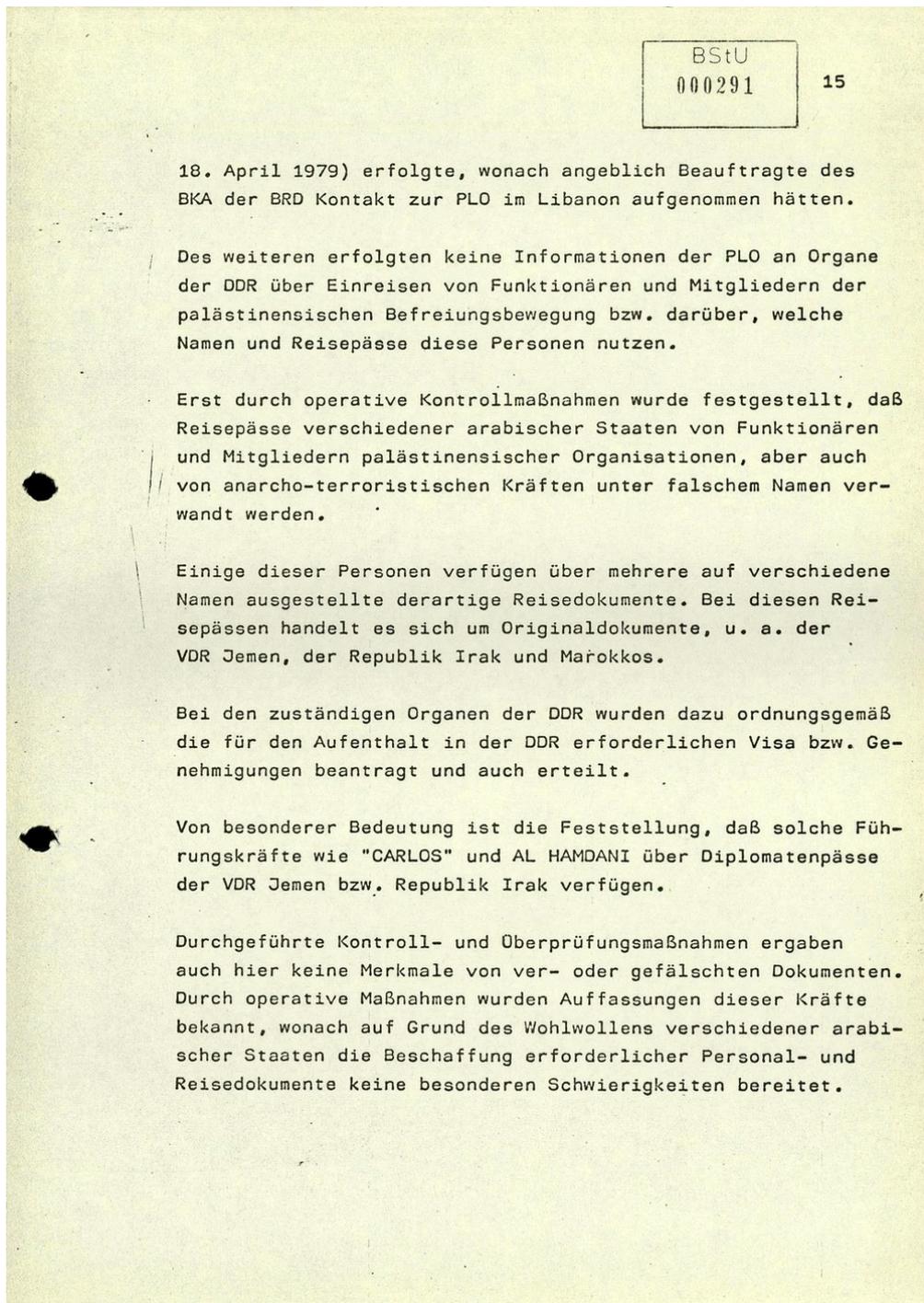
Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

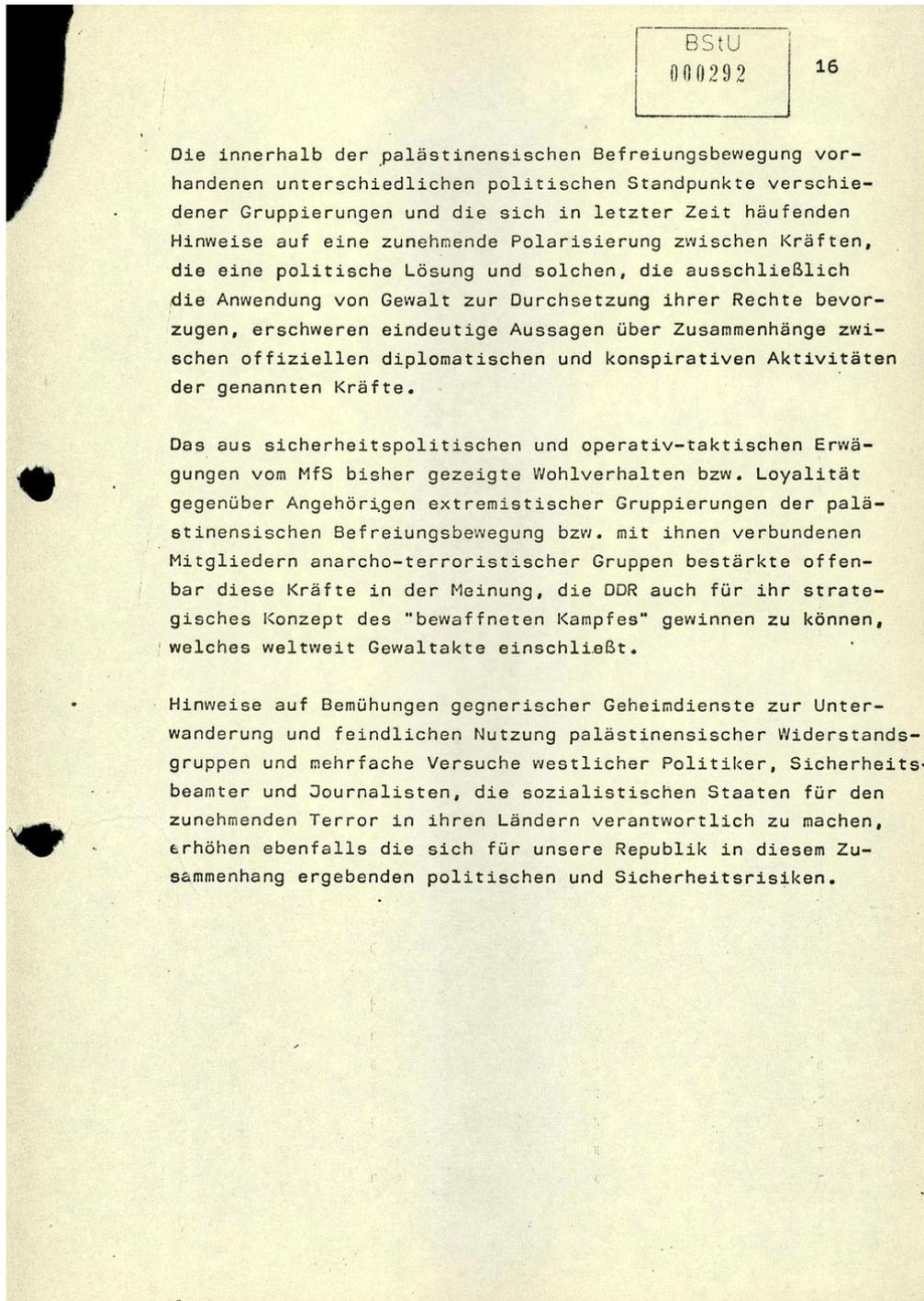


Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 290

Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten



Bericht über Verbindungen der PLO zu Terroristen bei der Vorbereitung von Gewaltakten

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, Bl. 277-292

Blatt 292